

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> E 18/0154/WP18
Federführende Dienststelle: E 18 - Aachener Stadtbetrieb		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 03.11.2023
		Verfasser/in:
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Aachener Stadtbetrieb vom 12.09.2023 (öffentlicher Teil)</b>		
<b>Ziele:</b>		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
21.11.2023	Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Aachener Stadtbetrieb vom 12.09.2023 (öffentlicher Teil).

**Anlage/n:**

Niederschrift vom 12.09.2023

## N i e d e r s c h r i f t

### Sitzung des Betriebsausschusses für den Aachener Stadtbetrieb

27.10.2023

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 12.09.2023
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:03 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Personalaufenthaltsraum Aachener Stadtbetrieb, Madrider Ring 20, 52078 Aachen

---

Anwesende:

Ratsfrau Daniela Parting

Ratsherr Kaj Neumann

Herr Detlef Hesse

Vertretung für Ratsherr Peter Blum

Ratsfrau Iris Lürken

Ratsfrau Julia Brinner

Ratsfrau Elke Eschweiler

Ratsherr Achim Ferrari

Ratsfrau Dr. Julia Oidtmann

Herr Lasse Klopstein

Herr Tobias Kogel

Vertretung für Herr Hubert Meyers

«SINAME»

Ausdruck vom: 03.11.2023

Seite: 1/12

Herr Patrick Deloie

Herr Ricco Stepken

Herr Felix Kehren

Frau Elke Vogelgesang

Vertretung für Frau Astrid Vogelheim

Abwesende:

Ratsherr Peter Blum

- entschuldigt -

Frau Astrid Vogelheim

- entschuldigt -

Herr Hubert Meyers

- entschuldigt –

von der Verwaltung:

Herr Heiko Thomas, Dez. VII

Herr Dieter Lennartz, Geschäftsbereichsleiter GB 3

Frau Astrid Pehl, Geschäftsbereichsleiterin GB 7

als Schriftführer:

Herr Frank Kourten, GB 7

«SINAME»

Ausdruck vom: 03.11.2023

Seite: 2/12

## Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Aachener Stadtbetrieb am 13.06.2023 (öffentlicher Teil)** E 18/0141//WP18
- 3 **Bericht über das 1. Halbjahr 2023 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb** E 18/0142/WP18
- 4 **Antrag zur Tagesordnung der Fraktion Die Linke vom 02.08.2023 - Ausbildungssituation 2023** E 18/0143/WP18
- 5 **Umladestation für Mikrofahrzeuge und den Umschlag von Rest-, Bioabfall und Sperrgut** E 18/0144/WP18
- 6 **Maßnahmenpaket - Verbesserung der Bioabfallqualität** E 18/0145/WP18
- 7 **Ratsantrag der Fraktion Die Linke vom 02.02.2023 – Fahrrad-Spenden an Recyclinghöfen ermöglichen** E 18/0146/WP18
- 8 **Annahme einer Schenkung von Herrn Matthias Becker - Reinigung der Kreuze auf der Kriegsgräberanlage auf dem Friedhof Kolpingstraße in Aachen-Band** E 18/0147/WP18
- 9 **Mitteilungen**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Parting, begrüßt die Ausschussmitglieder sowie die anwesenden Gäste.

Sie bedankt sich bei den Mitarbeitern\*innen des Aachener Stadtbetriebes für die Betriebsführung.

Auf Wunsch der Verwaltung wird der Tagesordnungspunkt 3 – Bericht über das 1. Halbjahr 2023 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb – zurückgezogen. Die Vorlage wird zeitnah vorab zur Verfügung gestellt und in der nächsten Sitzung des Betriebsausschusses Aachener Stadtbetrieb am 21.11.2023 beraten.

Weitere Wünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses am 13.06.2023 Vorlage: E 18/0141/WP18**

Herr Deloie weist darauf hin, dass er in der Niederschrift vom 13.06.2023 als „Frau“ und nicht als „Herr“ genannt worden ist.

### **Beschluss:**

Die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 13.06.2023 (öffentlicher Teil) genehmigt der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb einstimmig.

«SINAME»

Ausdruck vom: 03.11.2023

Seite: 4/12

**zu 4 Antrag zur Tagesordnung der Fraktion Die Linke vom 02.08.2023 -  
Ausbildungssituation 2023  
Vorlage: E 18/0143/WP18**

Herr Klopstein bedankt sich für die sehr gute Vorlage und sagt, dass damit alle Fragen beantwortet seien. Er regt an, dass vielleicht auch Langzeitpraktika angeboten werden können.

Frau Pehl, Geschäftsbereichsleiterin GB 7, antwortet, dass dies schon getan würde. Es gab auch bereits einen Interessenten, der allerdings abgesagt hätte.

Ratsfrau Dr. Oidtmann begrüßt den Verzicht auf den Online-Test. Sie fragt, inwieweit der Zugang zum Bewerbungsverfahren niederschwellig gestaltet werden kann und ob eventuell auch auf das Anschreiben verzichtet werden kann und ob es auch andere Möglichkeiten, z.B WhatsApp zur Kontaktaufnahme gibt.

Der Beigeordnete Thomas bedankt sich für den Antrag zur Tagesordnung. Er führt aus, dass die Ausbildung und die Gewinnung neuer Auszubildenden ein zentrales Thema des Aachener Stadtbetriebs und ein Dauerbrenner sei. Er teilt mit, dass man alles unternimmt, um alle Plätze zu besetzen, dass aber ein gewisses Mindestmaß an Qualifikation vorhanden sein muss.

Frau Pehl, Geschäftsbereichsleiterin GB 7, erklärt, dass ein Verzicht auf das Anschreiben geprüft wird, jedoch die Kontaktaufnahme über WhatsApp allerdings auch aus datenschutzrechtlichen Gründen schwierig sei. Es werde allerdings geprüft, ob eine Kontaktaufnahme über die eigene „CARLA“-App möglich ist.

Ratsfrau Brinner bedankt sich ebenfalls und merkt lobend an, dass alle Ausbildungsplätze besetzt werden konnten. Ebenfalls erkennt sie die guten, kreativen Ansätze für die Zukunft. Sie regt an, dass dieser Bericht 1x im Jahr auf die Tagesordnung des Betriebsausschusses gesetzt wird und jährlich über die Ausbildungssituation berichtet wird.

«SINAME»

Ausdruck vom: 03.11.2023

Seite: 5/12

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**zu 5 Umladestation für Mikrofahrzeuge und den Umschlag von Rest-, Bioabfall und Sperrgut  
Vorlage: E 18/0144/WP18**

Ratsfrau Lürken sagt, dass die Umladestation absolut sinnvoll sei, insbesondere auch um viele Fahrten zwischen zur Müllverbrennungsanlage zu vermeiden. Gleichzeitig merkt sie an, dass sie sich bei einer solchen Thematik einen „Beschluss“ und nicht nur eine „Kenntnisnahme“ durch den Ausschuss gewünscht hätte.

Sie bittet, dies zukünftig entsprechend anzupassen.

Der Beigeordnete Thomas nimmt den Hinweis mit und verspricht, dass dies zukünftig angepasst wird.

Ratsherr Neumann sieht die Umladestation ebenfalls positiv. Er fragt, ob die Kosten für diese Station über die Gebühren oder über den Haushalt abdeckt werden.

Herr Lennartz, Geschäftsbereichsleiter GB 3, erklärt, dass es sich um gebührenrelevante Kosten handelt und diese über die Gebühren abdeckt sind.

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

## **zu 6 Maßnahmenpaket - Verbesserung der Bioabfallqualität**

**Vorlage: E 18/0145/WP18**

Ratsfrau Lürken ist nicht erfreut über den Zeitungsartikel und fragt, ob es nicht wichtigere Aufgaben als die Kontrolle der Biotonnen gebe. Sie sagt, dass mit der Maßnahme der Einstellung der Waste Watcher im September 2021 eigentlich die Bekämpfung des Wilden Mülls beabsichtigt sei. Dies sei das ursprüngliche Thema gewesen. Es gäbe an vielen Stellen in der Stadt Wilden Müll, man solle lieber in den Problemzonen beginnen solle, als mit der Kontrolle des Biomülls. Der Beschluss des Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb aus 2021 beinhalte diese Ausrichtung. Die zusätzliche Komponente der freiwilligen Einführung der „Biotonne plus“ sieht sie sehr positiv und begrüßt diese.

Zusätzlich mahnt sie erneut an, dass auch diese Vorlage lediglich eine „Kenntnisnahme“ und kein „Beschluss“ sei. Solche Änderungen und Maßnahmen sollten vom Betriebsausschuss nicht nur zur Kenntnis genommen werden, sondern aktiv mit beschlossen werden.

Der Beigeordnete Thomas sagt, dass auch er über den Inhalt des Zeitungsartikels nicht erfreut gewesen sei. Die 5 Waste Watcher lösen nicht das Grundproblem. Darüber hinaus seien diese auch in verschiedenen anderen Bereichen tätig. Die Waste Watcher seien nur ein Teil der Lösung. Fest stehe aber auch, dass die Qualität des Bioabfalls verbessert werden müsse. Der in der Vorlage genannte Vorschlag sei ein erster maßvoller Schritt. Ebenfalls müsse weiterhin kontinuierlich informiert und kontrolliert werden.

Ratsfrau Brinner dankt für die Erläuterungen. Sie sieht ebenfalls, dass die Qualität des Bioabfalls verbessert werden muss und stimmt dem grundsätzlich auch zu. Sie merkt allerdings an, dass sie zuerst über verstärkte Aufklärung und Informationen die Bürger\*innen sensibilisieren will, bevor es zu Kontrollen und Konsequenzen kommt.

Herr Klopstein spricht sich auch für reine niederschwellige Infokampagnen aus. Er fragt, welche Aufgabe genau die Waste Watcher in diesem Prozess haben (Einleitung von Ordnungswidrigkeitenverfahren). Darüber hinaus lobt er die Maßnahme der Einführung der „Biotonne plus“.

Ratsfrau Dr. Oidtmann bedankt sich ebenfalls und hebt die Notwendigkeit der Verbesserung des Biomülls hervor. Sie sieht in der Vorlage einen ersten maßvollen Schritt, erklärt aber auch, dass sie die Vorlage mit Blick auf die entstehenden Kosten als für nicht weit genug hält. Die Einführung der „Biotonne Plus“ begrüßt sie sehr, sie unterstreicht aber auch, dass Kommunikation und Information ganz wichtige Punkte seien. Die Aufgabe der Waste Watcher hierbei sieht sie ebenfalls kritisch, da der ursprüngliche Auftrag im „Wilden Müll“ lag. Sie regt eine weitere niederschwellige Infokampagne an.

Herr Kehren regt ebenfalls eine verbesserte Information und Kommunikation an, bevor es zu Sanktionen kommt. Er fragt, wie der Vergleich der Werte mit anderen Kommunen sei.

Ratsfrau Eschweiler sagt, dass hier 2 Dinge vermischt werden. Die ursprüngliche Zielsetzung der Waste Watcher sei es gewesen, den „Wilden Müll“ zu reduzieren. Dabei sollte in der Innenstadt und in den Außenbezirken mit gezielter Ansprache aufgeklärt werden. Nun würden die Waste Watcher zweckentfremdet und für ihre originäre Aufgabe würde keine Zeit mehr bleiben.

Ratsfrau Lürken regt aufgrund der vielen Wortmeldungen an, einen Schritt zurückzugehen und in kleinen Arbeitsgruppen gemeinsam darüber nachzudenken und zu diskutieren. Die Absicht der Vorlage sei ja richtig. Der Presseartikel sei nicht glücklich gewesen und die Vorlage zu den Waste Watchern aus 2021 hatte einen anderen inhaltlichen Schwerpunkt.

Herr Hesse bedankt sich ebenfalls und sieht auch die Notwendigkeit hinsichtlich der Verbesserung der Qualität des Biomülls. Er regt eine verstärkte Informationskampagne auf Wochenmärkten und in den Hot-Spots an.

Ratsfrau Brinner merkt an, dass man vom Thema abgedriftet sei. Im Vordergrund stehe die schlechte Qualität des Biomülls. Sie regt an, dass zuerst informiert und anschließend kontrolliert werden soll. Sie sieht aber auch die grundsätzliche Notwendigkeit der Kontrollen. Die Frage sei nur, wer das machen soll. Sie sieht die fachliche Expertise im Aachner Stadtbetrieb und nicht in der Politik. Diese setze nur die Impulse. Sie schlägt vor, die Vorlage so zu beschließen und in der nächsten Sitzung des Betriebsausschusses Aachener Stadtbetrieb eine Information über die Waste Watcher zu erhalten.

Der Beigeordnete Thomas ist offen für alle Gedanken zu den Waste Watchern. Er schlägt vor, die Vorlage zu ändern und die Waste Watcher erstmal raus zu nehmen und den Rest auf den Weg zu bringen. Er sagt auch, dass alle Kampagnen, Informationen und Aufklärungen letztendlich in bestimmten Bereichen nicht erfolgreich seien und man auch über weitergehende Möglichkeiten nachdenken müsse.

Herr Lennartz, Geschäftsbereichsleiter GB 3, bedankt sich für den offenen Austausch. Er hätte sich auch gewünscht, dass der Ausschuss vor dem Zeitungsartikel informiert worden wäre. Er weist aber auch darauf hin, dass es sich bei Verunreinigung des Biomülls um Ordnungswidrigkeiten handle und diese bisher nur mangels fehlender personeller Ressourcen geduldet worden seien. Man müsse nun proaktiv vorgehen. Selbstverständlich gehöre auch die Information und Aufklärung dazu, dies habe man in der Vergangenheit auch schon vielfältig und umfangreich gemacht. Allerdings sei dies nicht ausreichend, was die aktuellen Verunreinigungen im Biomüll aufzeigen würden. Daher müssen Sanktionen als zusätzlicher Bestandteil einbezogen werden.

Darüber hinaus informiert er, dass die Kontrolle des Biomülls nur ein Teil der Aufgabe der Waste Watcher sei. Diese seien Teil des gesamten Prozesses zur Verbesserung und Vermeidung von Abfall.

Herr Kogel ist erstaunt über das Problem des Biomülls. Bisher hätte es dazu keinerlei Informationen gegeben. Er bevorzugt ebenfalls zuerst die Information und die Aufklärung, bevor sanktioniert wird.

Ratsfrau Lürken sagt, dass sie die Problematik durchaus sieht und begrüßt auch den sehr guten Vorschlag der „Biotonne plus“. Diesen Vorschlag würde sie auch mitgehen. Bei den anderen Punkten sollte man sich allerdings nochmal Zeit nehmen und tiefer einsteigen.

Herr Deloie fragt, ob die Mülllader nicht die Aufgabe der Kontrolle im Zuge der Abfallsammlung mit ausführen könnten, da sie ohnehin in dem jeweiligen Revier eingesetzt seien.

Herr Lennartz, Geschäftsbereichsleiter GB 3, erwidert, dass dies organisatorisch nicht möglich sei, da die Mülllader nicht vor Beginn der Leerung der Abfallsammelbehälter in dem Revier eingesetzt seien.

Der Beigeordnete Thomas bedankt sich nochmals für die richtige und wichtige Diskussion. Er regt an, die Vorlage heute nicht zu beschließen und in weiteren Gesprächen ein gemeinsames Paket zu erarbeiten.

Ratsfrau Lürken sagt, dass sie dem Vorschlag folgen könne. Sie regt aber an, dass die Einführung der „Biotonne plus“ eine sehr gute Maßnahme sei und diese schon auf den Weg gebracht werden könne.

Ratsfrau Brinner sagt, dass sie die Vorlage heute gerne beschlossen hätte, ist aber auch mit einem Verschieben in die nächste Sitzung einverstanden. Auch sie sieht die Einführung der „Biotonne plus“ positiv und würde diese schon auf den Weg bringen.

Der Beigeordnete Thomas begrüßt die Vorschläge.

Ratsfrau Dr. Oidtmann schließt sich dem Vorschlag ebenfalls an.

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Parting, nimmt den geänderten Beschlussvorschlag auf.

### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt die Einführung der „Biotonne plus“. Die angestrebten Maßnahmen „Kontrolle der Bioabfallbehälter“ und „Info-Kampagne zur Biotonne“ werden bis zur nächsten Sitzung des Betriebsausschusses Aachener Stadtbetrieb zurückgestellt und in interfraktionellen Gesprächen erörtert.

**zu 7 Ratsantrag der Fraktion Die Linke vom 02.02.2023 –  
Fahrrad-Spenden an Recyclinghöfen ermöglichen  
Vorlage: E 18/0146/WP18**

Herr Klopstein bedankt sich für die Vorlage und die Erläuterungen. Der Antrag sei für ihn damit behandelt.

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**zu 8 Annahme einer Schenkung von Herrn Matthias Becker - Reinigung der Kreuze auf der  
Kriegsgräberanlage auf dem Friedhof Kolpingstraße in Aachen-Band  
Vorlage: E 18/0147/WP18**

Herr Klopstein sieht die Annahme unstrittig. Er fragt nur, was auf den Kreuzen für Inschriften stehen.

Herr Kehren sagt, dass er sich die Bilder angeschaut und recherchiert habe, dass mindestens ein Verstorbener kein Soldat gewesen sei und ein Soldat an der Ostfront gefallen sei.

Da bei der Reinigung der Gräber keine städtischen finanziellen Mittel aufgebracht werden, sondern es sich um eine Schenkung einer Privatperson handelt, möchte er dazu nichts Weiteres sagen und sich bei der Beschlussfassung enthalten.

Ratsfrau Eschweiler findet es lobenswert, das Andenken aufrecht zu erhalten. Sie fragt nach, was mit den Kosten für die eventuellen Zusatzarbeiten passiert.

Der Beigeordnete Thomas erklärt, dass diese im Voraus nicht festzustellen und festzulegen seien. Eine eventuelle entsprechende Abrechnung, falls erforderlich, wird dann geklärt.

Die Inschriften werden nochmals über Herrn Berg geklärt.

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt die Ausführungen der Verwaltung mit einer Enthaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, die Schenkung von Herrn Matthias Becker anzunehmen.

**zu 9    Mitteilungen**

Der Beigeordnete Thomas berichtet, dass der Aachener Stadtbetrieb im nächsten Jahr sein 25-jähriges Betriebsjubiläum hat und dieses gefeiert wird. Am 01.09.2024 soll dieses Jubiläum, ähnlich wie beim 20-jährigen Jubiläum, gefeiert werden. Die Planung laufen bereits und zu gegebener Zeit wird es weitere Infos und Einladungen geben.